

MIGRATION

Moderne. Kulturwissenschaftliches Jahrbuch 4 (2008)

von Helga Mitterbauer (Graz), Katharina Scherke (Graz) & Alexandra Millner (Wien)

Vorschläge (Abstracts im Umfang von 10 bis 15 Zeilen und kurze bibliografische Angaben) sind bis 15. Oktober 2007 an helga.mitterbauer@uni-graz.at zu richten. Da das Jahrbuch ein Peer-Review-Organ ist, sind die Beiträge bis spätestens 15. Februar 2008 abzuliefern.

Weitere Informationen:
<http://www.studienverlag.at/titel.php3?TITNR=4061>
<http://www.studienverlag.at/titel.php3?TITNR=4321>
<http://www.studienverlag.at/titel.php3?TITNR=4495>

Das *Kulturwissenschaftliche Jahrbuch Moderne* versteht sich als Publikationsorgan interdisziplinärer Forschungsarbeiten zu Phänomenen der akzelerierten Modernisierung und ihrer gesellschaftlichen bzw. kulturellen Auswirkungen. Grundlegende Koordinaten sind die Moderne sowie der zentraleuropäische Raum, ein besonderes Gewicht kommt den Phänomenen der Globalisierung und ihren Folgen (Transnationalität, Multikulturalität, Disloziertheit etc.) zu.

Migration zählt zu den zentralen Herausforderungen der Gegenwartsgesellschaft. Das Jahrbuch 2008 will sich dem Thema aus kulturwissenschaftlicher Perspektive annähern und wendet sich insbesondere an ForscherInnen, die aus inter-/transdisziplinärer Perspektive den Zusammenhang zwischen Migration und Nation, supranationalen Einheiten wie der EU, konfessioneller Zugehörigkeit, kultureller Loyalität sowie kollektiver und individueller Identität untersuchen, wobei das Phänomen auch in seiner historischen Dimension beleuchtet werden kann. Zur Debatte gestellt werden können verschiedene Kulturkonzepte (Multi-, Inter-, Transkulturalität, Postcolonialismus, Vorstellungen von Gedächtnis und Identität etc.) sowie Raumkonzepte (Exil, Diaspora, Nomadismus, Kosmopolitismus, Konstruktionen von Heimat etc.). Im Bereich von Literatur, Film, Kunst kann der Fokus zudem auf ästhetischen Transformationen, die aus Migration resultieren, liegen. Auf wissenschaftstheoretischer Ebene wären durch Migration forcierte Umdenkprozesse innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu thematisieren.

Zusätzlich zu diesem Schwerpunkt kommen Diskussionsbeiträge, Forschungsberichte und Aufsätze in Frage, die sich aus kulturwissenschaftlicher Perspektive theoretisch und empirisch mit den Phänomenen »Moderne« und/oder »Zentraleuropa« auseinandersetzen.

Erbeten werden Vorschläge für:

1. Aufsätze im Umfang von ca. 15 Druckseiten (30.000 Zeichen) sowohl zum Themenschwerpunkt als auch zu anderen Bereichen der Moderneforschung.
2. Forschungsberichte im Umfang von ca. 6 Druckseiten (10.000 Zeichen), in denen aktuelle Forschungsprojekte auf diesen Gebieten vorgestellt bzw. -ergebnisse mitgeteilt werden.
3. Rezensionen (max. 3000 Zeichen) über aktuelle Neuerscheinungen (2006-2007).